

Wasser. Das Gold der Zukunft.



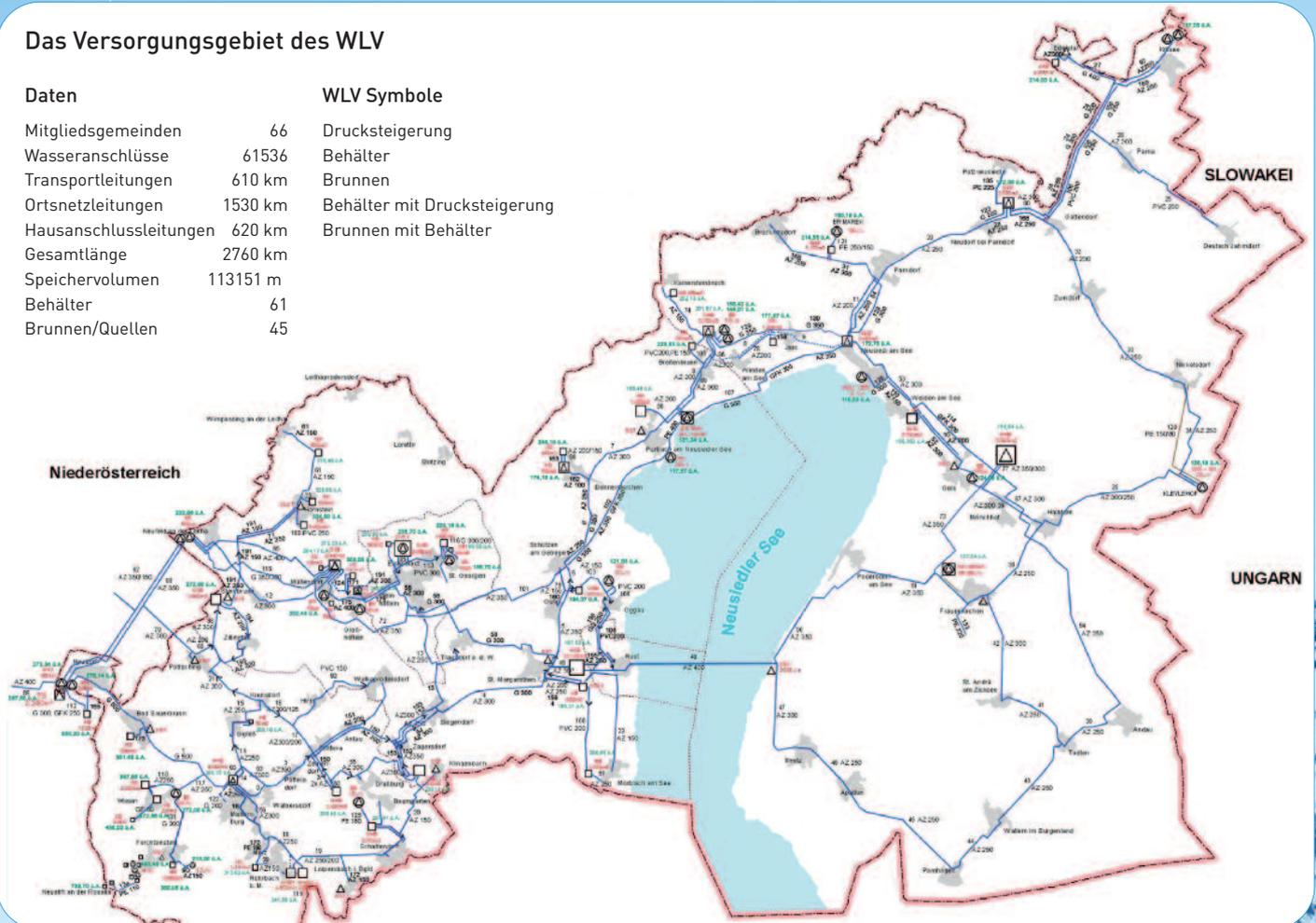
Was Sie schon immer
über unseren heimischen
„Schatz“ wissen wollten.



Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland.

Das Versorgungsgebiet des WLV

Daten		WLV Symbole
Mitgliedsgemeinden	66	Drucksteigerung
Wasseranschlüsse	61536	Behälter
Transportleitungen	610 km	Brunnen
Ortsnetzleitungen	1530 km	Behälter mit Drucksteigerung
Hausanschlussleitungen	620 km	Brunnen mit Behälter
Gesamtlänge	2760 km	
Speichervolumen	113151 m ³	
Behälter	61	
Brunnen/Quellen	45	



„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Trinkwasser - Lebensmittel Nummer 1

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland möchte Sie in vorliegender Broschüre über die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Wasserversorgung sowie über Eigenschaften und Beschaffenheit des Wassers informieren. So soll das Bewusstsein für die wertvolle Ressource Wasser geschärft werden.

Trinkwasser ist lebensnotwendig. Dementsprechend zählt es zu den Lebensmitteln, die in ihrer Qualität konsequent überwacht werden. In Österreich muss Trinkwasser die strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes erfüllen.

Eine Region entwickelt ihre Wasserversorgung.

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs war die Situation der Wasserversorgung in den burgenländischen Gemeinden prekär. Nur etwas mehr als 6% aller Haushalte waren an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Es überwog die Versorgung aus Hausbrunnen, Seuchen waren die Folge. Es war also dringender Handlungsbedarf gegeben.

Aus diesem Grund wurde 1956 per Landesgesetz der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) von ursprünglich 48 Mitgliedsgemeinden gegründet, um die Wasserversorgung im Nordburgenland sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht sicherzustellen.

In den folgenden Jahren mussten sowohl die Ortsnetze der einzelnen Gemeinden ausgebaut, als auch eine zusammenhängende überregionale Infrastruktur geschaffen werden. Immer mehr Gemeinden traten dem Verband bei, und mittlerweile versorgt der WLV bereits mehr als 200.000 BürgerInnen (Sommermonate) in 66 Mitgliedsgemeinden mit jährlich circa 14.500.000 m³ bestem Trinkwasser und ist damit viertgrößter Wasserversorger Österreichs. Aus 45 Brunnen und Quellen gewinnt der WLV sein Trinkwasser und versorgt die Bezirke Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl am See damit zu 96%.

Das aus den WLV-Brunnen und WLV-Quellen geförderte Wasser wird über insgesamt 2.760 km Transport- und Ortsnetzleitungen und ein ausgeklügeltes System an Behältern und Drucksteigerungen transportiert. Das kühle Nass versorgt circa 61.500 Haushalte, in denen pro Person etwa 130 l Trinkwasser pro Tag verbraucht werden.

Fit für das 21. Jahrhundert: Wie das „neue“ WLV-Gesetz und der Einsatz richtungsweisender Technologien (Leitsystem, Mobile Auftragsverwaltung, etc.) zeigen, unterwirft sich der WLV einem laufenden Evaluations- und Entwicklungsprozess. So ist der WLV optimal auf die zukünftigen Aufgaben und Schwerpunkte im Bereich der Wasserversorgung vorbereitet.



In der Schaltwarte der Zentrale Eisenstadt wird die Wasserversorgung von 61.500 Haushalten funktferngesteuert.

WLV ist BEST-PRACTICE-Betrieb!

In einer Benchmarking-Studie der Technischen Universität Graz, der Universität für Bodenkultur Wien und der Fachhochschule Wr. Neustadt wurden 68 Wasserversorger in Österreich getestet. Ergebnis: Der WLV arbeitet im Bereich der Wasserversorgung auf bundesweit höchstem Qualitätsniveau und wird als BEST-PRACTICE-Betrieb eingestuft.

Die **SANIERUNGSPROFIS** für **TRINKWASSERBEHÄLTER**

ALLES AUS EINER HAND

- ⇒ Istzustandsanalysen
- ⇒ Sanierungskonzepte
- ⇒ Untergrundvorbehandlung durch 2500bar Wasserstrahlen
- ⇒ 100% Kunststofffreie Zementmörtelaukleidung im KERASAL-Verfahren

Das Ziel: Qualitätsarbeit für lange Lebensdauer



OBERFLÄCHENSCHUTZ UND BETONSANIERUNG G.M.B.H.

A-1100 WIEN, HOLBEINGASSE 3
 TELEFON 01-603 08 61-0
 E-MAIL office@ofs.co.at
 HOMEPAGE www.ofs.co.at



Was ist Wasser?



Woher kommt unser Wasser?

Das kontinental-pannonische Klima mit seinen extremen Unterschieden zwischen Sommer- und Wintertemperaturen und einer durchschnittlichen Niederschlagsrate um 710 mm samt hoher Verdunstungsrate verursacht eine vergleichsweise geringe Grundwasserneubildungsrate. Im Burgenland werden zu 100 % Grundwasser zur Wasserversorgung genutzt, welche zu 85 % aus Porengrundwässern und zu 15 % aus Quellen stammen. Der Grundwasserkörper der Mitterndorfer Senke, die Quellwässer des Leithagebirges, der Donaubegleitstrom bei Kittsee, die tertiären Grundwässer und in geringem Ausmaß auch oberflächennahe Wässer des Seewinkels, sowie der Leithabegleitstrom werden vom WLW zur Trinkwasserversorgung in bester Qualität herangezogen.



Von herausragender Bedeutung für die Wasserversorgung des Nordburgenlandes sind die beiden Horizontalfilterbrunnen Neudörfel I und II, welche sich am Rande der Mitterndorfer Senke befinden. Aus diesen beiden Brunnenanlagen ist die Förderung von oberflächennahem Grundwasser im Ausmaß von 600 l/s möglich, wodurch cirka 60 % des Spitzenbedarfs des Verbandes abgedeckt werden können.

Trinkwasser - das bestkontrollierte Lebensmittel

Dem Thema Qualitätssicherung kommt in der heutigen Zeit - und insbesondere bei einem Lebensmittel wie Trinkwasser es darstellt - natürlich besondere Bedeutung zu. Deshalb setzt der WLW Kontrollmaßnahmen in Form von vielfältigen Untersuchungen, die weit über das gesetzlich vorgeschriebene Ausmaß hinausgehen. Jährlich werden über 1.400 Trinkwasserproben von Bediensteten des WLW entnommen. Die Kosten für diese Untersuchungen, die sich in den letzten Jahren in einer Höhe von cirka 80.000 Euro bewegt haben, sieht der WLW als Investition in die Qualität.

Welche Beschaffenheit hat das Trinkwasser?

Das Wasser, das der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland für seine Kunden bereitstellt, ist von ausgezeichneter Qualität und entspricht natürlich in allen Punkten der österreichischen Trinkwasserverordnung. Je nach Jahreszeit bzw. Verbrauchsverhalten der Kunden werden die Wässer unserer verschiedenen Brunnen und Quellen gemischt. Dadurch kann die chemi-

sche Beschaffenheit des abgegebenen Wassers in den verschiedenen Mitgliedsgemeinden gewissen Schwankungen unterliegen. Auf unserer Homepage www.wasserleitungsverband.at können Sie in der Rubrik Wasserqualität die Zusammensetzung des abgegebenen Wassers für jede Mitgliedsgemeinde sowie eine Erklärung zu den einzelnen Inhaltsstoffen abrufen.

Commerzialbank

Mattersburg im Burgenland AG

Die Formel zu Ihrem Erfolg.

Mattersburg — Loipersbach — Schattendorf — Baumgarten — Draßburg
Zemendorf-Stöttera — Hirm — Krensdorf — Forchtenstein

Wasserversorgung auf dem höchsten Stand der Technik.

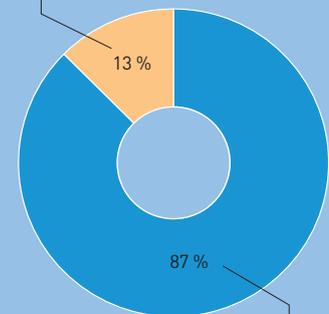
Wasserverlustmanagement und Leitungssanierungen

Auch Wasser, das im Versorgungssystem „verloren“ geht, verursacht Kosten, wobei die Stromkosten für das Pumpen und die Aufwendungen für den Betrieb der Anlagen am stärksten ins Gewicht fallen. Auch wenn die im Bereich des WLV auftretenden Verluste laut einer ÖVGW-Benchmarkstudie als tolerierbar anzusehen sind, hat es sich der WLV zum Ziel gemacht, mittels moderner Wasserverlustmanagementmethoden genauere Informationen über die Wasserverluste in seinem Netz in räumlicher und quantitativer Hinsicht zu sammeln. So können die von Wasserverlust am meisten betroffenen Ortsnetze und Transportleitungen ermittelt, sowie Sanierungsmaßnahmen gezielt gesetzt werden.

Die meisten Ortsnetz- und Transportleitungen wurden nach der Verbandsgründung im Jahr 1956 neu errichtet. Mehr als 60 Jahre danach haben diese Anlagen ein Alter erreicht, wo vermehrt Rohrbrüche auftreten und deren punktweise Sanierung nicht mehr wirtschaftlich, sondern vielfach eine vollständige Erneuerung erforderlich ist. Obwohl der WLV jährlich mehr als 16 Millionen Euro in den Neubau bzw. die Sanierung seines Versorgungsnetzes investiert, müssen auf Basis einer aktuellen Studie des Institutes für Siedlungswasserwirtschaft und Landschaftswasserbau der TU Graz zur langfristigen zustandsorientierten Rohrleitungsrehabilitation die Sanierungsraten wesentlich angehoben werden, wobei die jährlichen Investitionskosten möglichst stabil gehalten werden müssen, um die Zuverlässigkeit des Versorgungssystems auf längere Sicht zu gewährleisten.

Trinkwasserversorgung in Österreich

Einzelwasserversorgung:
1.049.802 EinwohnerInnen



Versorgung durch zentrale
Trinkwasserversorgungsanlagen
7.025.598 EinwohnerInnen



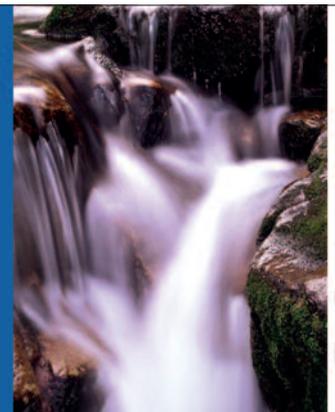
Wasser- und Wärmetechnik

Standort Leobersdorf
Hirtenberger Straße 1
2544 Leobersdorf
Tel.: +43 (0) 22 56 / 622 97 0
Fax.: +43 (0) 22 56 / 622 97 19

Standort Salzburg
Röcklbrunnstraße 41
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 87 24 25 0
Fax.: +43 (0) 662 / 87 24 25 85

**Kompetenz und Know How
in der Wasseraufbereitung**

- Kommunale Trink- und Abwasseranlagen
- Industrielle Wasseraufbereitungsanlagen
- Elektro- und Automatisierungstechnik
- Chemikalienbedarf



office@gwt.at - www.gwt.at



Das Versorgungsnetz

Das Versorgungssystem des WLV umfasst ein im Laufe der Jahre perfektioniertes Netz an Speicherbehältern (61), Drucksteigerungsanlagen und 610 km Transportleitungen, die über sogenannte Ringschlüsse die Versorgung der Bevölkerung auch bei größeren Gebrechen sicherstellen. Dieses ausgeklügelte Leitungssystem wird von der Zentrale Eisenstadt aus, über mobile Terminals, funküberwacht und ferngesteuert. Eine der wichtigsten „Ausfallsicherungen“ stellt die sogenannte „Seeleitung“ dar, welche den Neusiedler See zwischen Rust und Illmitz quert. Eine weitere Pionierleistung im Bereich der „Ausfallsicherung“ stellt das Projekt „Aqua Burgenland-Sopron“ dar, dessen primäres Ziel die Sicherung des Nord- und Mittelburgenlandes, sowie der Stadt Sopron vor Versorgungsausfällen ist. Der durchschnittliche Tagesverbrauch im Verbandsgebiet liegt bei ca. 41.000 m³ pro Tag. Jedoch muss das Versorgungssystem des WLV auf sommerliche Verbrauchsspitzen von bis zu 84.000 m³ täglich - also mehr als das Doppelte - dimensioniert sein. Diesen Spagat zu schaffen, stellt eine der größten technischen, aber auch wirtschaftlichen Herausforderungen für den WLV dar.

Das Wasserwerk Neusiedl

Die neuesten Brunnenanlagen im Versorgungssystem des WLV sind im Bereich des neu errichteten Wasserwerkes Neusiedl gelegen. Das Wasserwerk besteht aus vier bis zu 100 m tiefen Brunnen, einer Trinkwasseraufbereitungsanlage samt Pumpstation und den erforderlichen Anbindungsleitungen. Vor allem für die kontinuierlich steigenden Verbrauchsspitzen in den Sommermonaten stellt das Wasserwerk Neusiedl mit seiner maximalen Kapazität von 75 l/s eine wertvolle Verstärkung dar. Da die Wässer dieser Brunnen einen erhöhten Eisen- und Mangengehalt aufweisen, werden diese mit Hilfe einer zweistufigen (zwei Filterkessel hintereinander) und zweistraßigen (die gleichen Anlagenteile sind somit zweifach vorhanden) hochmodernen Enteisungs- und Entmanganungsanlage entsprechend gefiltert.



Nitrataufbereitungsanlage Kleylehof

Aufgrund des intensiven landwirtschaftlichen Düngereinsatzes war beim Brunnen Kleylehof in Nickelsdorf der Nitratgehalt des Grundwassers in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts auf 120 mg/l und mehr angestiegen. Dies machte die Erzielung einer zufriedenstellenden Wasserqualität durch Verschneidung mit nitratarmen Wasser unmöglich. Um Hochverbrauchsspitzen im Raum Seewinkel weiterhin abdecken zu können, entschied man sich für den Bau einer Nitrataufbereitungsanlage auf Basis des physikalischen Verfahrens der Elektrodialyse mit einer Kapazität von 40 l/s. Die Anlage wird von der Zentrale in Eisenstadt aus fernbedient und arbeitet vollautomatisch. Das anfallende Nitratkonzentrat wird in der Kläranlage Nickelsdorf entsorgt. Die durch die Aufbereitung erzielten Nitratgehalte liegen weit unter dem Grenzwert. Zu erwähnen sind allerdings die hohen Kosten einer derartigen Aufbereitung.



Verbrauch und Preis.

Wasserverbrauch im österreichischen Haushalt.

Durchschnittsverbrauch pro Person und Tag

Duschen, Baden	44 Liter
WC-Spülung	40 Liter
Wäschewaschen	15 Liter
Körperpflege	9 Liter
Putzen	8 Liter
Geschirrspülen	6 Liter
Gartenbewässerung	5 Liter
Trinken, Kochen	3 Liter
	130 Liter

Leittechnik – Fernwirk – Betriebsführung & Dokumentation

Im Burgenland richtig schlau gemacht & gleich in den Export gebracht !



DATAVIEW

Technisches Datenmanagement

Technische Betriebsinformation

↶
↷
↵
⬆

DATAVIEW HANDELS- UND SYSTEMBERATUNGS- GESMBH

A-2560 Berndorf Kruppstraße 10

TEL.: 0043/676/5279 580 ODER 81

E.MAIL : VERTRIEB@DATAVIEW.AT

POSTKONTORLEERT BEIM HANDELSGERICHT WIR. NEUSTADT/ FN 116918 P
UNSATZREGISTER-ID: ATUJ 37117703

Wie viel Wasser verbrauchen wir?

So kommt der Wasserpreis zustande.

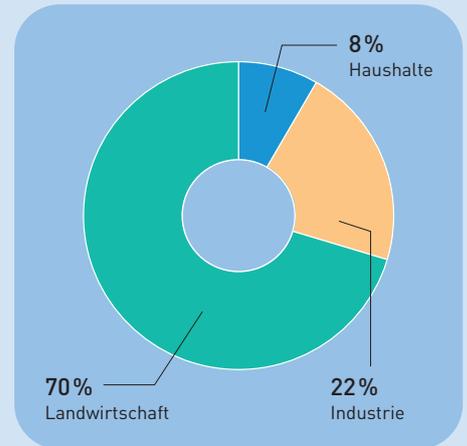
Der Preis für unser Wasser resultiert zum Großteil aus den Investitionen in das Versorgungsnetz und den Kosten für die lückenlose Aufrechterhaltung der Wasserversorgung rund um die Uhr. Da der Wasserleitungsverband ein gemeinnütziges Unternehmen der Daseinsvorsorge und damit nicht gewinnorientiert ist, werden erzielte

Überschüsse 1:1 in den notwendigen Ausbau bzw. die Erhaltung der Versorgungsanlagen investiert. Das sind jährlich circa 16 Millionen Euro. Aufgrund dieser Gemeinnützigkeit und einer wirtschaftlichen Betriebsführung kann der Wasserpreis sozial angemessen gestaltet werden und liegt österreichweit im untersten Drittel.

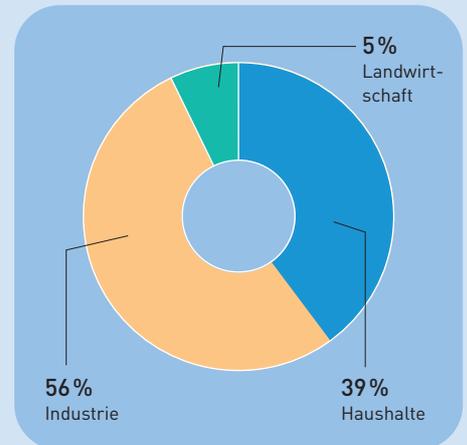
Die Bandbreite der Wasserpreise ist sehr groß.

Bedingt durch die unterschiedlichen Strukturen und Einflussfaktoren, ist die Bandbreite der Wasserpreise sehr groß. Zu diesen Einflussfaktoren zählen insbesondere die erforderlichen Leitungslängen, die Notwendigkeit von Aufbereitungsanlagen, die Topografie des Versorgungsgebietes und damit die Pumphöhen, die Siedlungsstruktur, etc. Der größte Teil der Kosten in der Wasserversorgung sind die sogenannten Fixkosten, die nur

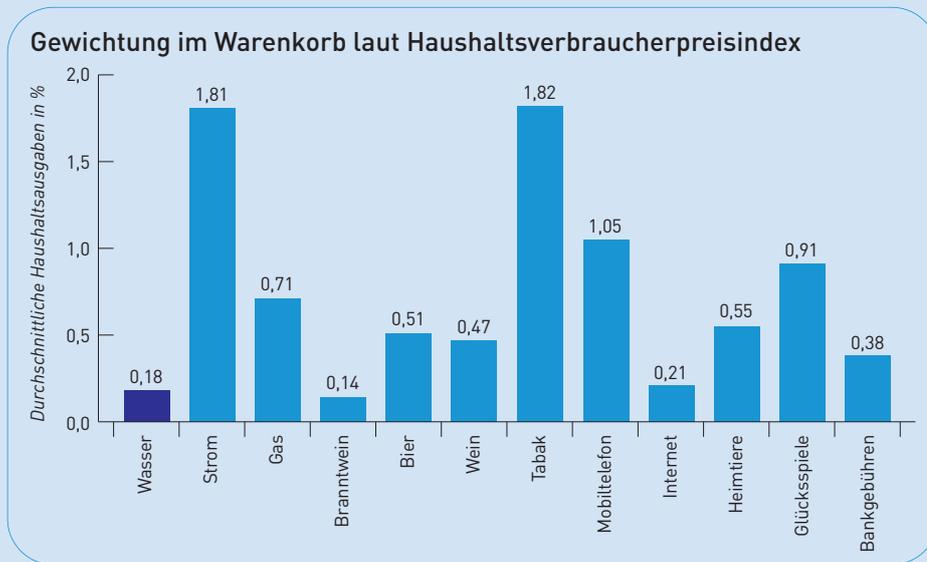
in geringem Maße vom Wasserversorger beeinflusst werden können. Ein Wasserversorger kann beispielsweise nicht bestimmen, in welchem Gebiet er die Versorgung betreibt. Auch die Dimensionierung der Anlage ist durch die im Versorgungsgebiet vorherrschende Struktur vorgegeben. Das Personal, das für die Betreuung dieser Anlagen erforderlich ist, variiert im Wesentlichen nicht mit höheren oder niedrigeren Absatzmengen.



Süßwasserverwendung nach Sektoren: weltweit



Süßwasserverwendung nach Sektoren: Österreich




Wasser ist Leben
WILLKOMMEN
in der Welt von Hawle

hawle

HAWLE. MADE FOR GENERATIONS.

www.hawle.at

Reines Wasser für die nächsten Generationen.



Heute an morgen denken.

Der Zugang zu sauberem Wasser in ausreichender Menge und die sanitäre Versorgung sind wichtige Voraussetzungen für die friedliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Wesentlich dabei ist, dass das Lebenselixier Wasser allen gleichermaßen zur Verfügung steht und im Interesse der gesamten Gesellschaft bewirtschaftet wird. In diesem Sinne setzt sich der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ganz besonders für den Schutz unserer wertvollen heimischen Wasserreserven ein.

Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser.

- Tropfende Wasserhähne abdichten kann circa 17 Liter Wasser pro Tag einsparen.
- Täglich Duschen verbraucht weniger Wasser und Energie als ein Vollbad.
- Während des Einseifens oder Zähneputzens den Wasserhahn abstellen.
- Perlatoren an Wasserhähnen machen den Wasserstrahl voller, kosten zwischen 6 und 12 Euro und sparen bis zu 5 Liter Wasser pro Tag.
- Spülstopptasten bei der WC-Spülung erreichen, dass nur ein Bruchteil des Spülkasteninhalts verbraucht wird.
- Verwenden Sie die Toilette nicht als Abfalleimer. Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören, führen zu Kanalschäden, Problemen mit den Kläranlagen und zur Gefährdung unserer Umwelt.
- WC-Steine vermeiden! Sie führen zu unnötiger regelmäßiger Belastung des Abwassers. Hygienemittel oder Geruchshemmer also nur im Bedarfsfall einsetzen.

Altenthaler

HOCHBAU / TIEFBAU / LEITUNGSBAU

*Stark am Bau
seit mehr als
50 Jahren*

Altenthaler Bau GmbH, 7151 Wallern, Bergmannngasse 10, Tel. 02174 2235-0, www.altenthaler.at

Grundwasserschutz

Das Wasserrechtsgesetz schreibt vor, dass Grundwasser im Rahmen des öffentlichen Interesses so sauber zu halten, dass es als Trinkwasser verwendet werden kann. Zum Zweck der öffentlichen Trinkwasserversorgung werden Wasserschutz- und Wasserschongebiete eingerichtet, in denen das Wasser vor nachteiligen Einwirkungen geschützt wird.

Die regionale Ressource Wasser auch für die Zukunft in bester Qualität und ausreichender Quantität zu bewahren, hat sich der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland zum erklärten Ziel gemacht. Derzeit sind zum Schutz des unmittelbaren Fassungs-bereiches der 45 Wasserspender in allen Fällen kleinräumige Schutzgebiete eingerichtet. Grundwasserschongebiete, welche vor allem einen großräumigen Schutz der Wasserspender vor persistenten Verunreinigungen (Nitrat, Pestizide, etc.) ermöglichen sollen, sind derzeit bei den Brunnenfeldern in Neudörfel, Neufeld, Kleylehof, Winden, Kittsee, Purbach, Oggau und Frauenkirchen ausgewiesen.

In Gols und Wiesen sind weitere Grundwasserschongebiete geplant. Ein laufendes Problem stellt die Grundwasserbelastung durch die Landwirtschaft mit Nitrat und Pestiziden dar. Insbesondere bezüglich der Nitratbelastung besteht dringender Handlungsbedarf, da die Werte in jüngerer Zeit in vielen Fällen wieder merklich im Ansteigen begriffen sind.

Hier wird der WLVB nicht müde, sich sowohl durch beharrliches Auftreten bei den zuständigen Behörden, Bewusstseinsbildung innerhalb der versorgten Bevölkerung, aber auch durch Aufklärungsarbeit bei den Landwirten als Verursacher der Problematik, massiv für die Bewahrung der hohen Qualität der lebensnotwendigen heimischen Ressource Wasser zu engagieren.

Bewusstseinsbildung

Die Bevölkerung für das Thema Wasser als Lebens- und Gesundheitsmittel sowie als wertvollste Ressource der heutigen und künftigen Generationen zu sensibilisieren, ist das vorrangige Ziel der Öffentlichkeitsarbeit beim Wasserleitungsverband. Dazu setzt der WLVB immer wieder Aktionen wie Tage der offenen Tür, Pressekonferenzen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen.



Wir tun alles, damit auch den nächsten Generationen Trinkwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht!



Europa steht Kopf.

Vertrauen Sie jetzt am besten einer österreichischen Bank.

Europa steht dieser Tage vor besonderen Herausforderungen. Umso besser, wenn man in finanziellen Angelegenheiten einen zuverlässigen und zu 100% österreichischen Partner an seiner Seite hat. Denn wir können unabhängig agieren und schnelle Entscheidungen treffen – das bedeutet ein Mehr an Sicherheit für unsere Kunden.

bank-bgld.at



Zentrale Eisenstadt

**Wasserleitungsverband
Nördliches Burgenland**

Ruster Straße 74
7001 Eisenstadt

Tel: +43 (0)2682/609-0
Fax: +43 (0)2682/609-276
kunden@wasserleitungsverband.at

www.wasserleitungsverband.at



Kundenzentrum Neusiedl

**Wasserleitungsverband
Nördliches Burgenland**

Wiener Straße 71
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 (0)2682/609-410
Fax: +43 (0)2167/5030-402
kunden@wasserleitungsverband.at



**energie
BURGENLAND**

**Ich bin
Energie-Gewinner.**

Weil mein Energieplan noch
vor dem Hausplan steht.

**In allen
Energiefragen
an Ihrer Seite.**

Philipp W.
Energie-Gewinner.

Energie Burgenland begleitet Sie als kompetenter Energiepartner durchs ganze Energieleben. Immer engagiert, um Ihnen die beste Lösung zu bieten. Ob Sie sauberen Ökostrom beziehen oder selbst Sonnenstrom erzeugen, Energie Burgenland bietet Ihnen mehr Komfort im Paket – von der Planung über die Finanzierung und Errichtung bis hin zur Sorglosgarantie. Überzeugen Sie sich selbst unter: www.energieburgenland.at